

Subtile Zeichen der Körpersprache

Der Künstler Elie Levy sprach vor gut 200 Besuchern unter anderem über Urinstinkte und unterschiedliche kulturelle Codes

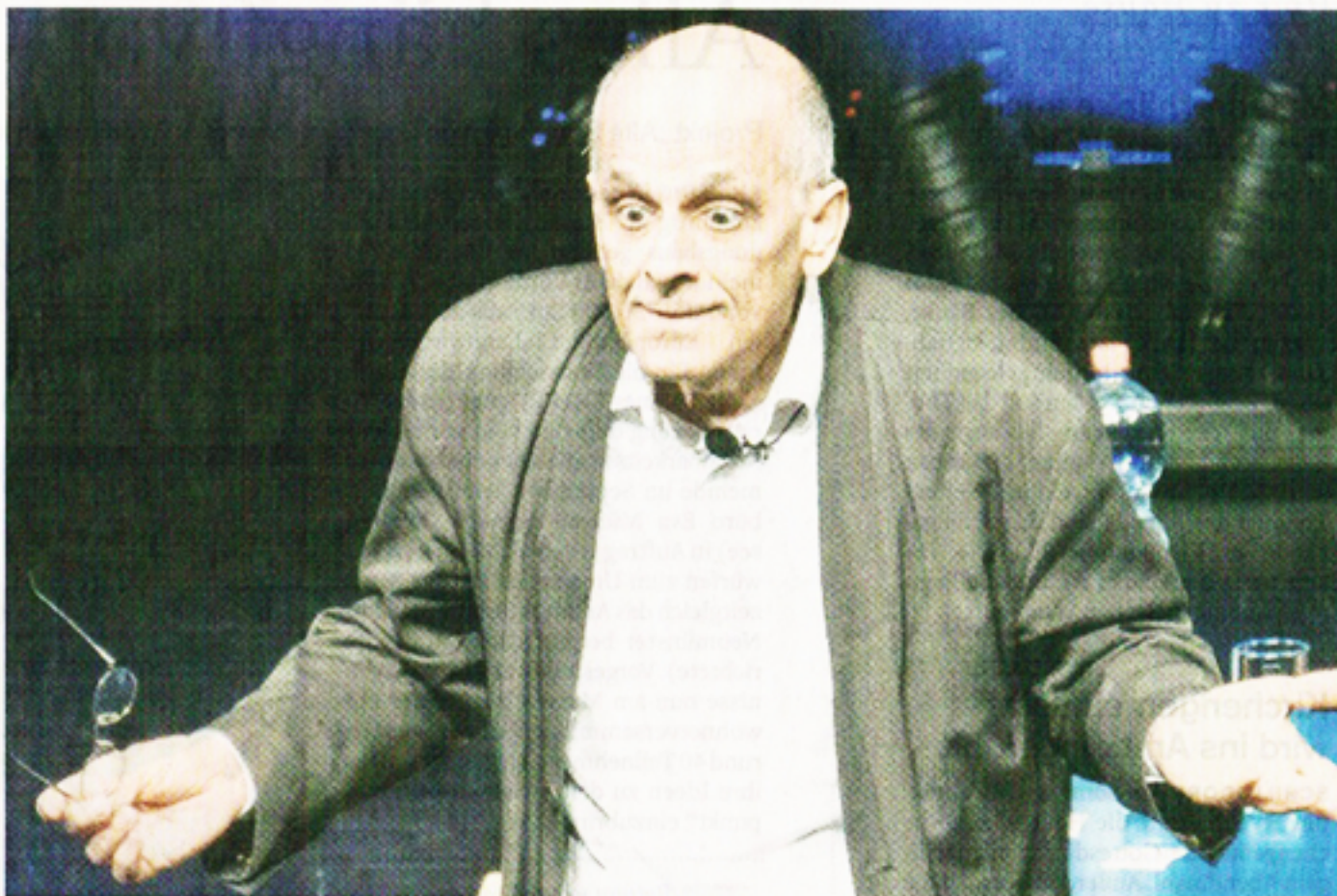
NEUMÜNSTER Was sagen wir eigentlich, wenn wir nichts sagen? Die subtilen Zeichen der Körpersprache entlarvte am Mittwochabend Elie Levy vor gut 200 Besuchern im Theater der Stadthalle in der Reihe „Kultur mit Biss“. Wie sehr unsere Mimik, Haltung, Gestik, Stimme, Gang aber auch Kleidung, Schmuck und Parfüm unser Befinden und unsere Absichten verraten können, entschlüsselte der Pantomime, Schauspieler, Tänzer und Referent Elie Levy sehr amüsant und kenntnisreich.

*„Ich schaue Leuten
immer zuerst ins Gesicht.
Zeigen sich dort
Disharmonien,
stimmt etwas nicht.“*

Elie Levy
Pantomime und Schauspieler

Bühnensicher schlüpfte der in Israel geborene Künstler zwei Stunden in verschiedene Rollen und zerrte universelle Urinstinkte des Menschen als auch unterschiedliche kulturelle Codes ans Tageslicht. So zeigte er, wie man mit Signalen der nonverbalen Kommunikation Trickser erkennen, aber auch selbst kalkuliert manipulieren kann.

Beim Lesen des Körpers sollte man sich aber nicht auf lediglich einen Hinweis verlassen. „Wenn jemand auf einem Stuhl sitzt und seine Hände unter die Oberschenkel geschoben hat, ist er vielleicht unsicher, will sich vielleicht aber auch nur wärmen“, gab er zu bedenken. Daher riet Levy, drei Quellen zu nehmen, um sich eine Beurteilung zu er-



Der Pantomime und Schauspieler Elie Levy entschlüsselte die Körpersprache.

BURY

lauben. Lügner zum Beispiel verraten sich an den Folgen der physischen Reaktionen, die ein Anstieg der Körpertemperatur mit sich bringt. Sie befeuchten ihre trockenen Lippen, atmen schneller und bewegen vermehrt ihre Finger, weichen Blicken aus oder wiederholen Wörter.

Normalerweise gestikulieren die Hände im Bereich zwischen Gürtel und

Nase. „Sinken sie tiefer oder steigen höher, ist das verdächtig“, weiß Levy. Alarmiert sollte man auch sein, wenn gegen kulturelle Konventionen verstoßen wird. In Deutschland sei es etwa gängig, dass Männer nicht mehr als drei Schmuckstücke tragen (Ehering, Uhr, Brille), Frauen dürften maximal fünf Stücke tragen, ohne Verdacht zu erregen. Mehr Staffage sollte den Ge-

sprächspartner vorsichtig werden lassen. Auch Fußballspieler, Politiker und Models wurden unter den kundigen Blicken Levys seziert.

Nach dem Vortrag beantwortete Elie Levy Zuschauerfragen und plauderte aus seinem Leben. Er erklärte: „Ich schaue Leuten immer zuerst ins Gesicht. Zeigen sich dort Disharmonien, stimmt etwas nicht.“

bry